

Bürgermeister Raetz schlägt aus Zeitgründen vor, die Inhalte des Antrages zu nutzen, um den Architektenwettbewerb vorzubereiten, der dann, gemeinsam mit dem Antrag im Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr beraten wird.

Ratsfrau Martina Koch - SPD-Fraktion - hält es nicht für angemessen, die Inhalte des vorliegenden Antrags bereits im jetzigen Stadium einzubeziehen, da die darin enthaltenen Kriterien zur Entwicklung des Pallotti-Areals umstritten sind.

Ratsherr Danz - SPD-Fraktion – bittet um eine kurze Sitzungsunterbrechung, um sich mit seiner Fraktion beraten zu können.

Die Sitzung wird um 19:38 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird um 19:43 Uhr fortgesetzt.

Ratsherr Dr. Georg Wilmers führt für die SPD-Fraktion aus, dass man sich dem Vorschlag des Bürgermeisters nicht anzuschließen vermag. Der wesentliche Planungs- und Abwägungsbelang der bei der Bebauungsplanung des Pallotti-Areals Aspekt zu berücksichtigen ist, ist die Verkehrssituation. Vielmehr sei es unzweckmäßig, einen Architektenwettbewerb für eine Bebauung auszuloben, von der man nicht weiß, ob diese am Ende überhaupt verkehrlich verkraftbar ist. Die Reihenfolge muss sein, erst das Potenzial des zu verkraftenden Verkehrs zu ermitteln und sich dann, in diesem Rahmen, Gedanken über eine Bebauung dieses Areals Gedanken zu machen.

Bürgermeister Stefan Raetz stellt heraus, dass es heute noch nicht um die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Antrag geht, sondern lediglich darum, die Aspekte des Antrags in den Architekten- und Realisierungswettbewerb einfließen zu lassen, über deren Inhalte dann im Fachausschuss beraten wird. Die an dieser Stelle geführte Diskussion hält er für nahezu investitionsschädlich.

Ratsherr Bernd Beissel - CDU-Fraktion - sieht einen parteiübergreifenden Konsens hinsichtlich der Bedeutung eines Jugendmedizinischen Zentrums in der Rheinbacher Innenstadt. Dabei ist aber unstrittig auch die nicht zu unterschätzende Verkehrsproblematik zu betrachten. Insgesamt wünscht er sich für den Architektenwettbewerb entsprechenden Spielraum, um Innovationen und Kreativität Raum zu geben und diesen nicht durch Restriktionen einzuengen.

Ratsherr Dieter Huth - UWG-Fraktion - teilt die Einschätzung, dass die vorgeschlagene Vorgehensweise zielführend ist. Man vergibt sich nichts dabei, denn das Ergebnis des Architektenwettbewerbs wird letztlich im Fachausschuss zu beraten sein. Je länger man hingegen abwartet, desto länger liegt diese Fläche brach.

Ratsherr Dr. Georg Wilmers erklärt für die SPD-Fraktion, dass sich an der Haltung seiner Fraktion nichts ändern wird. Im Jahre 2006 wurde die verkehrliche Situation Pallottistraße / Vor dem Voigtstor bereits mit verschiedenen Szenarien untersucht. Diese reichten von der planerischen Betrachtung eines Einzelhandelsbetriebs bis zu einem Ärztehauses, mit nahezu gleicher Nutzfläche wie der des Jugendmedizinischen Zentrums. Im Rahmen eines Verkehrsgutachtens und eindeutig festgestellt, dass Verkehr in dieser Größenordnung an diesem Knotenpunkt nicht zu verkraften ist. Es haben sich seitdem keine Änderungen ergeben, die heute zu einer anderen Bewertung führen können. Wenn die Verwaltung heute eines Ratsbeschlusses bedarf, dann nur, um sich im Architektenwettbewerb auf eine bestimmte Nutzung fokussiert zu wissen, ohne das Ergebnis der Verkehrsuntersuchung zu kennen.